

Weitere Helfer gesucht

Rund 300 Flüchtlinge leben in Karben. Ein Team aus Ehrenamtlichen kümmert sich um sie, um das Ankommen und die Integration zu erleichtern. Nun sucht die Flüchtlingshilfe weitere Engagierte, die Patenschaften übernehmen würden oder Deutschkurse geben könnten.

VON JÜRGEN SCHENK

Karben. Bis vor einem Jahr machte sich in Karben kaum noch jemand Gedanken wegen neuer Flüchtlinge. Die Welle der Ankommenden war abgeflaut. Alles lief in geregelten Bahnen. Die Ehrenamtlichen der Karbener Flüchtlingshilfe konnten ihrem Tagesgeschäft im kleinen Kreis nachgehen. Dann aber folgte mit dem russischen Überfall auf die Ukraine ein Erdbeben, das bis in die Wetterau zu spüren war. Innerhalb weniger Wochen und Monate galt es, eine weitere Herkulesaufgabe zu schultern.

»Wir haben derzeit etwa 300 Flüchtlinge in Karben«, sagt Werner Giesler im evangelischen Gemeindehaus in Klein-Karben. Der Pfarrer in Rente ist Sprecher der Flüchtlingshilfe. »Diese Menschen kommen nicht nur aus der Ukraine, sondern auch aus anderen Ländern. Eigentlich wäre es schön, wenn wir gar nicht gebraucht würden. Aber das wird wohl nicht passieren.«

Die Projekte der Flüchtlingshilfe werden vom Steuerungskreis koordiniert. Um diesen achtköpfigen Kern herum hat sich in neun Jahren ein Netzwerk aus Helferinnen und Helfern gebildet. Ilona Just und Fiona Janus haben am Sonntag einen Überblick zu aktuellen und geplanten Projekten gegeben. Interessierte bekamen Informationen über die Arbeit mit geflüchteten Menschen. Wer wollte, konnte sich in den ausliegenden Helferlisten registrieren.

»Nur weil die Unterstützung in Karben groß ist, können wir Geflüchteten so viele Angebote machen«, erklärt Fiona Janus. Die Flüchtlingshilfe sei ein Projekt

der evangelischen Gesamtkirchengemeinde und profitiere deswegen von bürokratischen Entlastungen durch die Verwaltung.

Die Aufgaben für Hilfwillige sind vielfältig: Patenschaften unterstützen Neuankömmlinge beim Ausfüllen von Formularen und diversen Behördengängen. Flüchtlinge ins Jobcenter, zum Arzt oder zu sonstigen Terminen begleiten. Daraus resultieren nicht selten gute Verbindungen und auch Freundschaften.

Deutschkurse stehen an erster Stelle aller Maßnahmen. Die beiden Frauen machten deutlich, wie wichtig sprachliche Integration ist. »Im vergangenen Jahr haben wir dieses Angebot intensiviert«, sagt Ilona Just. »Auch das war nur möglich wegen der vielen ehrenamtlichen Helfer. Die Kurse wurden immer größer und mussten sogar geteilt werden. Parallel hatten wir bis zu sechs Deutschkursen am Laufen.« Neue Leute in Karben könnten ohne vorherige Anmeldung direkt dazukommen.

Deutschkurse mit Kinderbetreuung

Trotz einer Mehrzahl an positiven Signalen stimmte die Situation vieler Flüchtlingsfrauen in Karben nachdenklich. Ein Zuhörer wies darauf hin, dass Frauen genauso wie ihre Männer Deutsch lernen müssten. Wichtig sei der Spagat zwischen gleichzeitiger Kinderbetreuung und Sprachkurs. Die Umsetzung in der Praxis gestalte sich bisweilen aber noch schwierig.

»Kinderbetreuung muss auch finanziert werden«, sagt Giesler. Er nannte eine Summe von rund 6500 Euro, die zur Umsetzung aufgewendet werden müsse. »Wir müssen das noch diskutieren. Natürlich ist es eine Aufgabe der Flüchtlingshilfe, Mütter in den Unterricht oder überhaupt in Kontakt zu bringen.«

Für die Zukunft soll in Kooperation mit dem Mütter- und Familienzentrum (MüZe) und dem Ausländerbeirat Karben ein Internationales Frauentreffen im Fokus stehen. Janus und Just stellten außerdem einen Fahrradkurs für



Eine etablierte Helfergruppe koordiniert die Karbener Flüchtlingshilfe (von links, hinten) Hans-Martin Thomas, Ulrich Koch, Werner Giesler; (vorne von links Ina Lauster-Ulrich, Ilona Just, Fiona Janus, Sabine Lehner-Zeiff. Es werden weitere Helfer gesucht.

FOTOS: JÜRGEN SCHENK

Frauen, die bessere Vernetzung der Flüchtlinge untereinander sowie kulturelle Projekte in Karben in den Mittelpunkt ihrer Präsentation. Die gut funktionierende Fahrradwerkstatt im Industriegebiet soll mit neuem Konzept fortgeführt werden. Flüchtlinge könnten zukünftig von einem Arbeitsvermittlungangebot profitieren, das mit dem Berufsbildungswerk Südhessen angestrebt wird.



Ilona Just und Fiona Janus stellen die Aufgaben der Karbener Flüchtlingshilfe vor.

Pläne fürs Gerätehaus werden vorgestellt

Karben. Der Petterweiler Ortsbeirat beschäftigt sich in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 23. März, 20 Uhr, im Albert-Schäfer-Haus unter anderem mit den Plänen für das neue Feuerwehrgerätehaus. Wie es in der Einladung von Ortsvorsteher Dennis Vesper heißt, wird die Petterweiler Feuerwehr die Pläne vorstellen.

Die Ortsbeiräte beraten öffent-

lich über einen gemeinsamen Antrag einen sogenannten Kölner Teller für die Spielstraße an der Felix-von-Gruner-Straße zu installieren.

Vorgestellt wird außerdem der für Petterweil geplante Leuchtturmstaplplatz an der Riedmühlstraße. Die Sitzung ist öffentlich, alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Romantische Kleinbahnen im Blick

Karben. Der Karbener Geschichtsverein lädt für Freitag, 31. März, 19 Uhr, zu einem Vortrag in den Clubraum 1 ins Bürgerzentrum ein. Mit Unterstützung von Lichtbildern wird Hans Rink zum Thema »Romantische Kleinbahnen – gab es sie jemals?« berichten.

Wie der Verein mitteilt, hat Hans Rink einen besonderen Bezug zu Bahnen. Der Elektroingenieur war langjähriger Leiter der E-Lok-

Werkstatt im Betriebswerk 1 der Bahn in Frankfurt.

Rink werde über inzwischen historische Kleinbahnen berichten und Details zu deren Entwicklung erläutern. Dabei gelte es zu klären, was Kleinbahnen waren, wie sie entstanden, woran sie erkennbar waren und warum den allermeisten kein Erfolg beschieden war, teilt der Geschichtsverein mit.

Hot Dixie Four spielt Jazz

Karben. Jazz steht am Sonntag, 26. März, 18.30 Uhr, auf dem Programm im »KUhtelier«. Das Quartett Hot Dixie Four wird auf der Bühne im Schlosshof Leonhardi in Groß-Karben melodischen Jazz aus der Dixie-Zeit spielen, kündigt Peter Mayer vom »KUhtelier« an. »Sie sind Stammgast bei uns und mit ihrer Spielfreude bringen sie das Publikum immer wieder zum Mitsingen«, informiert Mayer. Die Band tritt in der Besetzung Oliver Zimmer (Trompete), Andrea Paredes Montes (Gesang und Banjo), Peter Glessing (Klarinette und Saxofon) sowie Jann Meyer am Bass auf. Speisen und Getränke werden angeboten. Einlass ist ab 18 Uhr. Der Auftritt findet draußen statt. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Anmeldung sind unter peter.mayer@kuhtelier.de, über www.kuhtelier.de oder telefonisch 0173/3148885 möglich.

Fotos aus Flüchtlingslagern

Karben. Die Ausstellung »Manchmal male ich ein Haus für uns...« der Fotografin Alea Horst, die in Kooperation mit der UNO-Flüchtlingshilfe zusammengestellt wurde, wandert auf Initiative der Omas gegen rechts durch die Wetterau. Vom 14. bis 22. April ist sie in Karben im »KUhtelier«, Schlosshof Leonhardi, Groß-Karben, zu sehen. Die Ausstellung umfasst 20 Bildtafeln, die von den Wünschen, Träumen, Alpträumen der Kinder im Lager Kara Tepe auf Lesbos in Griechenland im Februar 2021 beeindruckend und anschaulich erzählen.

Die Eröffnung, an der sich die Karbener Flüchtlingshilfe beteiligt und zu der Musik gespielt wird, ist am Freitag, 14. April, 19 Uhr. Die Schau kann während der Öffnungszeiten des »KUhteliers« und nach Absprache unter 0173/3148885 besucht werden.

Gottesdienste feiern

Karben. Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Karben lädt zu zwei Gottesdiensten für Sonntag, 26. März, ein. Um 10 Uhr gestaltet Pfarrer Christian Krüger die Feier mit Abendmahl im Gemein-

dehaus Groß-Karben, um 11 Uhr predigt er in der Rendeler Kirche. Thema: Die Geschichte von der Beinaheopferung Isaaks durch seinen Vater Abraham, was dies heute bedeuten könnte.

Ein Fest für guten Zweck

Karben. Kürzlich konnte die Klasse 4c der Pestalozzischule Groß-Karben im evangelischen Gemeindehaus endlich mit Eltern und Kindern ein Klassenfest feiern.

Es war ein besonderes Fest bei dem Spenden für eine indische Mädchenschule gesammelt worden sind. Gewünscht waren Malstifte und Material für den Schul- und Bastelbedarf jeglicher Art. »Zum Auftakt des Klassenfestes wurde nun das entwicklungspolitische Engagement der Organisation Mädchenschule Khadigram e.V. vorgestellt«, heißt es in der Mitteilung der Pestalozzi-Schule. Der Kontakt zum Verein ist über die Großmutter eines Schülers der Klasse 4c zustande gekommen. Sie hat den Verein ins Leben gerufen, der in erster Linie das Ziel habe, Mädchen und junge Frauen

aus Familien von besonders benachteiligten Bevölkerungsschichten eine Bildungschance zu geben.

Zum Fest seien viele Sachspenden mitgebracht worden, die die Kinder gemeinsam verpackten. Denn noch im April werden die Gaben im Reisegepäck einer Karbener Familie mit nach Indien zur Mädchenschule fahren. Klar, dass auch die Karbener Kinder ihren Angehörigen zeigten, was sie in der Schule lernen, sie sangen Lieder, die sie im Musikunterricht einstudiert hatten.

Wer mehr über das Projekt, das die 4c der Pestalozzi-Schule unterstützt, erfahren möchte, kann unter maedchenschule-khadigram.de nachlesen. Spenden können auf das Konto bei der Volksbank Backnang eG IBAN: DE27 6029 1120 0103 2650 07 eingezahlt werden.



Die Klasse 4c hat Geschenke für Mädchen in Indien verpackt.

FOTO: PRIVAT